

TAGE DES OFFENEN ATELIERS

Samstag
und
Sonntag

15. & 16. Oktober
2022

13 bis 18 Uhr

Künstlerinnen
und Künstler
aus Würzburg
und der Region
stellen sich vor.
Begleitausstellung
auf dem Bürgerbräuergelände im
Sudhaus
Eintritt frei.
Weitere Infos unter:
www.wuerzburg.de/offenes-atelier

Roswitha Berger-Geitsch
Monika Bonstein
Sophia Brandes
Piot Brämmer
Julia Breuing
Benjamin Büchtemer
Daniela Drazal
Jirochek Dzeva
Yona Feig
Helga Franke
Christiane Gabelert
Max Gelfoien
Peter Geiger
Blaine Henschel
Marco Henschel
Barbara Henn
Constanze Hochmuth-Simonetti
Hans-Joachim Hummel
Renate Jung
Julie Joos
Renate Jürgens
Ulrich Jung
Wieland Kauf
Petra-Sophie Kauf
Andreas Kauf
Cecilia Kauf
Petra-Sophie Kauf
Eva Katz
Philip Kitzinger
Justus Kunkel
Gabriele Kunkel
Annette Lehmann
Erichard Lehmann
Tamasz Loblain
Ceylan Moric
Helmut Neumann
Eva Karin Neukamm
Tanja Oppel
Sabine Pineda
Harald Scherer
Blagaj Scherer
Luise Stark
Georgina Tempelner
Roswitha Vogtmann
Gabriela Weinkauff
Reiner Wengler
Lena Ziegler

DAS KUNSTWOCHEMENDE

TAGE DES OFFENEN ATELIERS



DAS KUNSTWOCHEMENDE

MoNaden
KUNST- & MEDIENKUNST



STADT
WÜRZBURG



WÜRZBURGER
KUNSTWOCHEMENDE



Roswitha Berger-Gentsch
Monika Böhnlein
Sophie Brandes
Piot Brehmer
Julia Breunig
Benjamin Brückner
Daniele Dell'eva
Jaroslav Drazil
Yuna Fleig
Helga Franke
Christiane Gaebert
Max Gehlofen
Peter Geiger
Mechthild Hart
Bjarne Hauschildt
Marco Heinzmann
Barbara Henn
Constanze Hochmuth-Simonetti
Hans-Joachim Hummel
Renate Hünig
Jule Joos
Renate Jung
Ulrich Jung
Wieland Jürgens
Petra-Sophie Karl
Andreas Karl
Constantin Karl
Eva Katz
Philip Katzenberger
Justus Klingler
Gabriele Kunkel
Annette Lehrmann
Erhard Löblein
Tehrani Maneis
Ceylin Meric
Helmut Nennmann
Eva Karin Neukamm
Evelin Neukirchen
Tanja Oppel
Sonja Pineda
Sabine Saam
Harald Scherer
Birgit Schmidt
Luise Stark
Georgia Templiner
Roswitha Vogtmann
Gabi Weinkauff
Rainer Wengel
Lena Ziegler

Liebe Kunstfreund*innen,

es ist mal wieder soweit: Die Ateliers zahlreicher Künstler*innen aus Würzburg und der Region öffnen sich und wir dürfen uns somit auch dieses Jahr wieder auf ein prallgefülltes Kunstwochenende freuen. Begleitend zu den „Tagen des offenen Ateliers“ erstellen wir seit drei Jahren diesen handlichen Ausstellungskatalog, in dem sämtliche, teilnehmende Künstler*innen sowie Ateliergemeinschaften kurz vorgestellt werden.

Der Blick in den Katalog verrät auch, wie viel Kreativpotential in unserer Region vorhanden ist. Viele Menschen arbeiten im bildkünstlerischen oder auch kunsthandwerklichen Bereich, dies auch, um unser aller Leben mit Kunst und Kunsthandwerk zu bereichern. Oft wird diese Bereicherung allerdings nicht belohnt, noch immer kämpft der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) beispielsweise um reguläre Ausstellungshonorare, doch nur selten ist es Ausstellungsmacher*innen überhaupt möglich, solch ein Honorar zu zahlen. Zumeist ist der Ausstellungsbesuch von zeitgenössischer Kunst eben nicht mit Eintrittsgeldern verbunden, somit können Ausstellungshonorare nicht gegenfinanziert werden und die Künstler*innen müssen letztlich ehrenamtlich arbeiten.

Auch die hier vorgestellten 49 Künstler*innen öffnen eintrittsfrei ihre Ateliers und zeigen somit für uns Besucher*innen kostenfrei ihre Werke. Sie inspirieren uns dabei mit ihrer Kreativität und machen das Leben ein klein wenig bunter und lebenswerter. Um unsere Kreativszene in dieser Region aber dauerhaft zu halten ist es wichtig, dass die Kunstwerke nicht nur besichtigt, sondern auch gekauft werden. Und dies erscheint mir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sogar besonders bedeutsam, denn insbesondere der Kunst- und Kreativsektor hat nach über zwei Jahren Pandemie sämtliche finanzielle Rücklagen aufgebraucht und benötigt von uns als Gesellschaft oft finanzielle Hilfe und Unterstützung. Sollten Sie also über neue Einrich-

tungsgegenstände nachdenken: Warum nicht einmal ein Unikat erwerben, das besondere Werk eines örtlichen Künstlers oder einer Künstlerin? Sie werden damit sicherlich nicht nur Ihr Umfeld bereichern, zugleich stärken Sie mit solch einem Kauf auch die Würzburger Kulturlandschaft.

Neben dem Ausstellungskatalog organisieren wir als Fachbereich Kultur im Rahmen der Tage des offenen Ateliers immer auch eine zentrale Begleitausstellung, an der alle Künstler*innen mit mindestens einem ihrer Werke teilnehmen. Ich freue mich sehr, dass wir für die Ausstellung 2022 mit den MoNaden ein besonders spannendes, preisgekröntes Künstler*innenkollektiv gefunden haben, das im Rahmen des Kunstwochenendes eine wunderbare Kunst-Show im Sudhaus in der Zellerau kuratiert, die man keinesfalls verpassen sollte.

Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle aber bei allen Mitwirkenden bedanken, insbesondere bei Markus Westendorf, Sophia Kippes und Anna Hack, die die Tage des offenen Ateliers seit 2021 koordiniert. Allen Besucher*innen wünsche ich spannende Einblicke und den Künstler*innen ein erfolgreiches Wochenende.

Ihre



Kathrin Jacobs
Leiterin Fachbereich Kultur der Stadt Würzburg



Brücken schaffen

Kunst will vermitteln. Kunst ist ein Medium um Gefühle und Gedanken zu transportieren. Zumindest geht Kunst, die etwas in unserem Inneren macht, tiefer, erreicht manchmal Großes. Dargestelltes kann Menschen inspirieren, kann strukturelle Abläufe aufzeigen oder auch verändern. Dabei sind sich wahrscheinlich alle lesenden und auch teilnehmenden Künstler*innen der Tage des offenen Ateliers einig.

Doch Kunst kann noch so vielsagend, bunt und gesellschaftlich gerecht sein, am Ende kommt es darauf an, wen sie erreicht und wie gut sich Menschen darauf einlassen können. Denn wenn immer dieselben gesellschaftlichen Gruppierungen auf Ausstellungen von den selben Künstler*innen gehen, bleibt die Kulturlandschaft unter ihren Möglichkeiten. Es kommt so vor, als ob Kunst oft die Menschen am wenigsten erreicht, für die sie am meisten Perspektive verändern könnte. Deshalb wollen wir dieses Jahr probieren, die Vermittlung zu verändern, für alle Menschen. Dabei gibt es Bevölkerungsgruppen, die interessanterweise sogar oft Teil des Inhalts künstlerischer Werke sind, die allein durch ihr äußeren Faktoren schwerer Zugang zu den Veranstaltungen bekommen. So können normalerweise Menschen, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben, nicht das Programm lesen und sehen dann wahrscheinlich keinen Grund zu kommen, da sie sich nicht angesprochen fühlen, obwohl vielleicht in einem Kunstwerk Themen wie Heimat, Reise oder Flucht behandelt wird.

Deshalb wollen wir in unserer Begleitausstellung die Führungen und Erklärungen in verschiedenen Sprachen, bzw. Schriften durchführen.

Einmal auf Ukrainisch, auf Arabisch, in Braille und in Gebärdensprache. Dabei wollen wir extra keine Führungen und Erklärungen auf Deutsch oder Englisch geben, um Besucher*innen, die Anlässe dieser Art bereits erfahren haben, einen neuen Blickwinkel auf das Erlebnis einer Ausstellung zu geben.

Für alle Menschen, die in der Kunst eine Möglichkeit sehen, gesellschaftliche Missstände zu beeinflussen, steht die Ausstellung als Raum des sozialen Ausgleichs. Lasst euch auf die Erfahrung ein, euch selbst erschließen zu müssen, was dargestellt wird und nehmt mit, welche Einschränkungen manche Menschen Tag für Tag erfahren.

Die MoNaden sind ein Künstler*innenkollektiv und gemeinnütziger Verein mit dem Zweck zur Förderung von Kunst & Kultur, mit Sitz in Würzburg. Die Mitglieder kommen dabei aus den unterschiedlichsten beruflichen Bereichen und sind in Würzburg und Berlin zuhause. Angefangen bei der Gestaltung und Dekoration von diversen Festivals, beleben die MoNaden mittlerweile auch den städtischen Raum mit ihren kreativen Projekten. Das Credo lautet dabei: „Wir schaffen Erinnerungen!“ und „gemeinsam eine gute Zeit haben.“

Als lose bunte Gruppe Künstler*innen und Unterstützende ziehen wir von Ort zu Ort und wollen Kunst und Kultur an die Menschen tragen.

Während der für Kulturschaffende schwierigen Zeit 2020 und 2021 hatten wir die Möglichkeit, Ausstellungen, Live-Acts und Installationen im Sudhaus/Bürgerbräugelände, durchzuführen. Verteilt über die Jahre 2021 und 2022 haben wir im Raum Würzburg kreative Kinder-tage veranstaltet und beim Umsonst und Draußen Festival einen Teil dekoriert bzw. Installationen aufgebaut. Dieses Jahr haben wir die besondere Ehre und die Auszeichnung „Preis für junge Kultur“ erhalten.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht Erfahrungsräume, die dem Erleben von Kunst, Raum, Mensch und Natur in nachhaltiger Weise gerecht werden, zu kreieren.

Die Monadencrew ist offen für Neues und neue Kreative und Kulturschaffende.

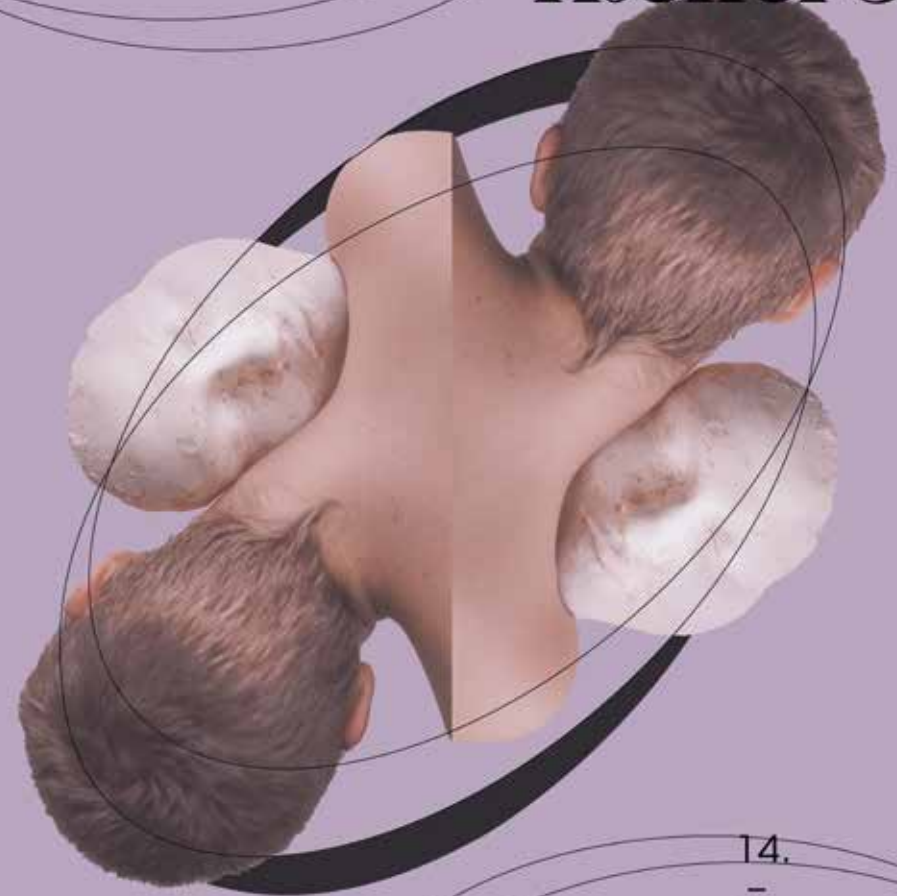
Wir freuen uns, dieses Jahr die Sammelausstellung der Tage des offenen Ateliers mitzugestalten. Wir danken für die Möglichkeit und freuen uns auf jeden die/der vorbeikommt!

Felicitas Jander
Katha Schmidt
Konrad Oertel
Angelika Murer
Elisa Kohler
Tobias Ruppert

Kontakt: E-Mail: post@monaden.de

Tage des offenen Ateliers

Begleitausstellung



MoNaden
KÜNSTLER*INNEKKOLLEKTIV

STADT WÜRZBURG

14.
-
16.
Vernissage 13. OKT
ab 20 Uhr
22
Bürgerbräu 13 - 18 Uhr
Sudhaus



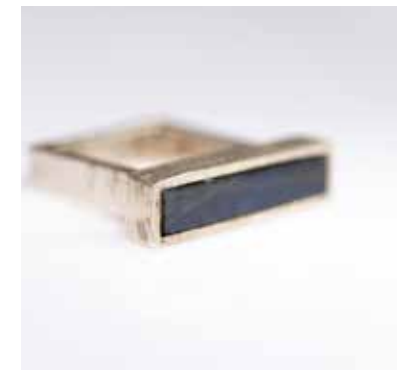
Monika Böhnlein
GOLDSCHMIEDE-
ARBEITEN

*Dominikergasse 7
97070 Würzburg
Tel.: 09 31/991 3703
info@goldschmiede-
boehnlein.de
www.goldschmiede-
boehnlein.de*

12



Monika Böhnlein arbeitet seit über 25 Jahren als Goldschmiedin. Sie hat zunächst verschiedene Werkstätten kennengelernt, um sich dann schließlich im Jahr 2001 mit einer kleinen, aber feinen Goldschmiede-Werkstatt mitten in Würzburg selbstständig zu machen. „Die Ewigkeit ist verliebt in die Schöpfung der Zeit“, heißt es bei William Blake und die Kunsthandwerkerin orientiert sich in ihren Arbeiten an dem großen englischen Maler und Dichter, wenn sie ihre eleganten Schmuckstücke als „kleine Schöpfungen unserer Zeit, in die man sich ganz leicht verlieben kann, weil sie der Ewigkeit gewidmet und dadurch ewig schön sind“ bezeichnet. Ihre Kreationen transportieren schlichte Eleganz, die durchaus groß ausfallen darf und zuweilen auch experimentellen Charakter annimmt. Dabei verarbeitet die Goldschmiedin vor allem hochwertige Edelmetalle, 750er Gold- oder 935er Silberlegierungen, kombiniert mit Schmucksteinen wie Tumulin, Aquamarin, Quarz oder auch Diamanten.



13





Sophie Brandes
GRAPHIK/MALEREI
OBJEKTE

Untere Maingasse 25
97209 Veitshöchheim
Tel.: 09 31/2 60 25 92
oder 0170/605 1021
mail@sophie-brandes-art.de



Als Grafikdesignerin startete Sophie Brandes künstlerische Karriere zunächst mit Modezeichnungen, Illustrationen und Buchillustrationen. Die Künstlerin veröffentlichte mehr als 40 Bilder- und Kinderbücher, für die sie auch mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Troisdorfer Bilderbuchpreis. 2003 eröffnete Sophie Brandes dann ein zweites Atelier auf Mallorca und die spanische Insel wurde prägend für neue künstlerische Ausdrucksformen: Die „Objets Trouvés“ entstanden; Objektbilder, Skulpturen und Masken, die sie in der Regel aus alten, gebrauchten Materialien herstellt. Zugleich arbeitet sie seit dieser Zeit auch als Malerin, wobei die oft sehr großformatigen Ölbilder im Stil des Phantastischen Realismus gehalten sind. Einen thematischen Schwerpunkt setzt die Künstlerin mit dem Thema Flucht und Vertreibung, mit dem sie auch ihr eigenes Lebensschicksal sichtbar machen möchte.

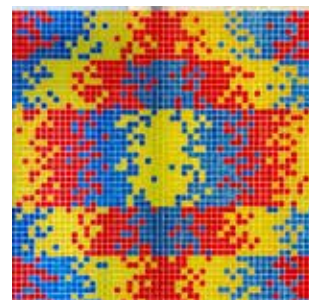


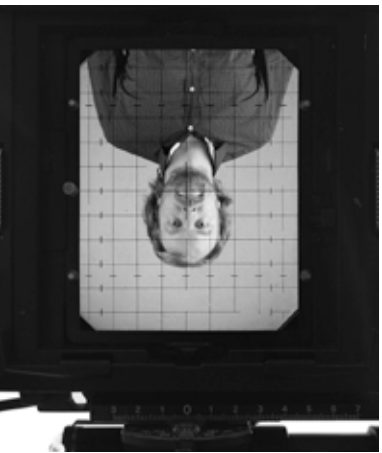
Julia Breunig
MALEREI

Bäregasse 4
97070 Würzburg
Tel.: 0176/23 187663
juliaskonkretkunst@web.de
www.juliaskonkretkunst.wordpress.com



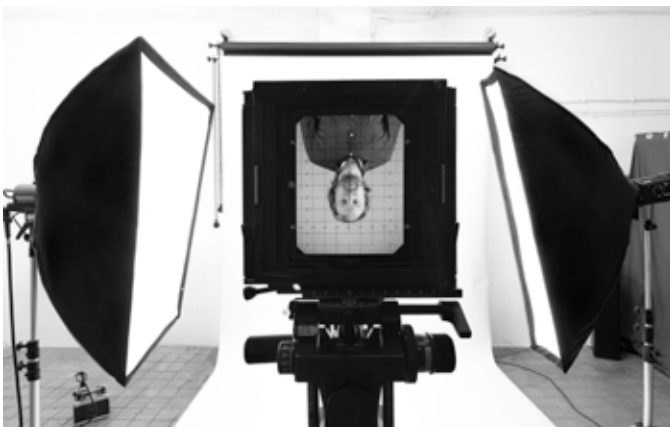
Die studierte Dipl.-Ing. Kartographin Julia Breunig arbeitet seit 2016 im Bereich der Konkreten Kunst und präsentiert ihre konkret-geometrischen Werke unter anderem in ihrem Innenstadttatelier „Juliaskonkretkunst“. Gemälde in Acryl entstehen nach intensiver Vorplanung in Formaten bis zu 70 cm. Neben der geometrischen Konstruktion spielt die ausgewogene und ansprechende Farbgestaltung in ihren Arbeiten eine wichtige Rolle. Zusätzlich zu den mit Pinsel gefertigten Unikaten sind alle Motive auch als Digitalgrafik für die Objektgestaltung verfügbar. In ihren Arbeiten erprobt sie zudem immer auch neue künstlerische Techniken. Aktuell verwirklicht die Künstlerin lichtdurchlässige Bilder auf Acrylglas. Ein weiterer Zweig ihrer Tätigkeit liegt in der „Übersetzung“ von musikalischen Partituren in Farbgraphiken. Hierbei wird jede einzelne Note in ein Farbrechteck überführt, dabei ist jedem Ton der Oktav ein bestimmter Ton des Farbkreises zugeordnet. Über diese 1:1-Farbpartituren können sogar komplette Sinfonien im Ganzen wie auch im Detail als Farbgraphik präsentiert werden. Eine Umsetzung fand dieses selbst entwickelte Prinzip auch in der Gestaltung des Mozart-Tunnels in Grombühl im Jahr 2021.





Benjamin Brückner
FOTOGRAFIE
Bergmeistergasse 6 a
(Hinterhof/Milchhof)
97070 Würzburg
Tel.: 0176/64629754
info@benjaminbrueckner.com
www.benjaminbrueckner.com

Bereits der Beginn seiner beruflichen Laufbahn als Fotograf war preisgekrönt: Im Jahr 2015 erhielt Benjamin Brückner den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg für sein fotografisches Kunstprojekt „500 faces“. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), wo er dann auch im Januar 2019 mit der Ausstellung der Serie „Energiewende“ debütierte. In seinem freien Schaffen arbeitet der Künstler nahezu ausschließlich im analogen Verfahren und bevorzugte dabei lange Zeit vor allem das Mittelformat. Erst seit kurzem widmet er sich vermehrt der Großformatkamera. Inhaltlich beschäftigen sich seine Arbeiten oft mit der Gestaltung der Natur durch den Menschen. Die Landschafts- und Architekturaufnahmen dokumentieren den gestalterischen, konstruktiven oder auch destruktiven Eingriff des Menschen. Seine Aufnahmetechnik ist dabei geprägt von einer sehr exakten, beinahe minimalistisch strukturierten Beobachtung.





Helga Franke
 INSTALLATIONEN
 (ZEICHNUNGEN,
 COLLAGEN) |
 PERFORMANCES

Herrngasse 1
 97855 Triefenstein-
 Trennfeld
 Tel.: 0172/6684026
hfs@helga-franke.de

Nach einem Forschungsaufenthalt am Art Institute in Chicago begann Helga Franke mit der Erarbeitung ihrer „Ensemblagen“: Lange Reihungen von Zeichnungen und Collagen – auch aus dem Trennfelder Pfarrgarten – entstanden, wurden in Displays archiviert und in Zeige-Performances wie der Performancereihe „Cleo präsentiert an sieben aufeinanderfolgenden Tagen sieben Ensemblagen in siebzehn Kästen“ dem Publikum zugänglich gemacht.

Eine konzeptuelle Neuausrichtung signalisiert das Projekt „Mandatory Stop. Eine transitorische Grenze produziert Kontext 2003 bis 2022“, das in 2005 und 2018 auch in Würzburg zu Gast war. Helga Franke entdeckt Räume des Privaten, des Sozialen, des Politischen. Sie reist, untersucht Grenzen, Grensräume, Grenzregime. Ihre Projekte entstehen mit Partner*innen und in Kollektiven, sind ortsspezifisch, temporär, partizipativ und erweitern die Autorschaft der Künstlerin.





Max Gehlofen
BILDHAUEREI/
GRAFIK

Liebigstraße 20a
97080 Würzburg
Tel. 0176/70569395
E-Mail: m.Gehlofen@
gmail.com

22



Max Gehlofen arbeitet grenzüberschreitend, vereint Skulptur, Zeichnung und performative Elemente zu komplexen Erlebnisräumen. Serielle Papierarbeiten werden gepaart mit skulpturalen Objekten zu raumgreifenden Installationen und entfalten eine eindrucksvolle Ästhetik. Seit dem Diplom mit Auszeichnung in „freier Kunst“ an der Ruhrakademie Schwerte 2014 lebt und arbeitet Gehlofen in seiner Heimatstadt Würzburg. Gehlofen präsentiert seither seine Arbeiten in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen, unter anderem im Museum am Dom Würzburg, in der BBK Galerie im Kulturspeicher Würzburg, im Otto Schäfer Museum Schweinfurt sowie der geronimo rebellion gallery. Die Kunst entsteht in einem idyllisch gelegenen Häuschen im Würzburger Stadtteil Oberdürrbach und dem angrenzenden Garten. Hier liegt der Fokus zurzeit auf figürlichen Steinarbeiten und Zeichnungen in Silberstift.



23





Peter Geiger
GRAFIK/
MALEREI/
LICHTOBJEKTE
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/70 96 66
peter.geiger@gmx.net



Peter Geiger studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und arbeitete viele Jahre in München und Würzburg als Kunsterzieher. In den 1980er Jahren übernahm er als Kunstpädagoge unter anderem eine Dozentur an der Universität Würzburg. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen künstlerischen Techniken wie der Druckgrafik und experimentellen Phasen im Bereich der Bildbearbeitung, widmet sich Geiger in den letzten Jahren vorwiegend der Malerei. Ausgehend von realen Naturstudien, Landschaften und Physiognomien spannt sich der Bogen seiner Arbeiten bis hin zur Abstraktion und graphischen Gespinnsten, die sich zu vielschichtigen Raumstrukturen entwickeln und so erneut zu gestaltbildender Figürlichkeit gelangen. Auf lichtdurchlässigen Malgründen wird zuweilen eine glasfensterartige Transparenz hervorgerufen.





Barbara Henn

MALEREI

Gattinger Straße 12
97076 Würzburg
Tel.: 09 31/7012 67
barbarahennkunst@
gmail.com



Barbara Henn ist seit vielen Jahrzehnten nicht nur als freischaffende Malerin aktiv, auch unterrichtet sie als Dozentin an der Volkshochschule in Würzburg und ist zudem gelernte Kunsttherapeutin. So arbeitet sie seit den frühen 2000er Jahren u.a. sehr erfolgreich im Bereich der Krebstherapie. Als Malerin verwendet die gebürtige Mannheimerin vorwiegend Öl auf Leinwand. Ihre abstrakten Bilder wirken auf die Betrachter*innen im ersten Moment oft wie Landschaften, dies aber ohne reale Landschaften wirklich abzubilden. Nicht selten zeigen die Arbeiten Eindrücke oder Erinnerungen der Künstlerin, wobei sie sich von Steinformationen, Lichterscheinungen, Gedichten, Prosatexten oder auch berührenden Ereignissen in der Form- und Farbgebung leiten lässt.





**Constanze
Hochmuth-
Simonetti**
MALEREI

Frankfurterstr. 87
97072 Würzburg
Tel.: 01577/6207346
chochmuthsimonetti@
gmail.com



Constanze Hochmuth-Simonetti studierte zunächst Malerei an der Kunstakademie Nürnberg und arbeitet seitdem als freischaffende Künstlerin in Würzburg. Seit 18 Jahren befindet sich ihr Atelier auf dem schönen Bürgerbräuergelände in der Zellerau. Es ist für die Künstlerin „Kreativwerkstatt, Rückzugsort und Naherholungsgebiet“. Im Jahr 2003 begann Constanze Hochmuth-Simonetti damit, nicht mehr nur Leinwände künstlerisch zu bearbeiten, sondern auch Schränkchen, Stühle, Vasen und ausgesägte Figuren. Vieles wurde so nun zum Träger ihres künstlerischen Ausdrucks, „Kidart“ war geboren. „Die Basis für meine Arbeiten“, so die Künstlerin, „ist wie ein Bett, in das meine Gedanken hineinfallen.“ Neben der eigenen künstlerischen Betätigung ist Constanze Hochmuth Simonetti im Bereich der kulturellen Bildung sehr aktiv. So bietet sie seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche Workshops im Malen, Gestalten und Modellieren an.





Hans-Joachim Hummel

FOTOGRAFIE

Am Exerzierplatz 4 1/2
97072 Würzburg
Tel.: 0171/3643636
kontakt@hummel-
fotografie.de



Schon immer hat Hans-Joachim Hummel mit Fotografie experimentiert, um diese über die reine Abbildung hinaus zu verändern. Da wurden auch mal Negative angezündet oder vergraben, um sie dann erneut in den Vergrößerungsapparat zu legen und Abzüge zu machen. Das Experiment und damit das nicht klar Definierte, Offensichtliche sind auch heute wesentliche Merkmale seiner Bilder. Dafür transferiert er die frühere analoge Arbeitsweise in die digitale Welt. In dieser Welt wird nicht mehr angezündet, vergraben oder geschürft, hier wird digital kombiniert, gekontert, verbunden, geschichtet und gemalt. So bewegt sich Hans-Joachim Hummel auf einem Grenzgebiet, in dem die Prinzipien von Malerei und Fotografie aufgehoben sind. In Hummels Experimentierlabor lösen sich die Bilder von ihrem realen Gegenstand - neue, eigene Bildwelten entstehen. Mit seinen Bildern ist er auf der Suche nach einer Welt, in der alles an seinem Platz ist, alles seine Zeit hat.





Renate Jung
MALEREI

Frankenstraße 61
97078 Würzburg
Tel.: 09 31/2 35 00
malerin-renate-jung@gmx.de
www.renate-jung.de



Tafelbilder, Aquarelle, Radierungen, Fassadenmalerei und plastische Arbeiten: Renate Jungs Oeuvre ist unglaublich umfangreich und vielseitig, doch vor allem wurde die Künstlerin durch ihre „strotzenden, voluminösen Porträts“ von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über die Grenzen Frankens hinaus bekannt. Zahlreiche Reisen führten Renate Jung in den letzten Jahren nach Indien, auf den afrikanischen Kontinent, nach Japan, China und in die Mongolei, wo sie unter anderem in Ulan Bator als erste deutsche Malerin ausstellte. Aus dem Erfahrungsschatz der Reisenden hat die Künstlerin längst eine unverwechselbare Bild-, Farb- und Formensprache entwickelt, die zugleich abstrahiert, reduziert und doch immer noch nah am Objekt bleibt. Für ihre Arbeiten im öffentlichen Raum wurde sie u.a. mit der silbernen Stadtplakette der Stadt Würzburg, dem Kunstpreis der Stadt Karlsruhe und 2015 mit der Bundesverdienstmedaille geehrt.





Ulrich Jung
GOLDSCHMIEDE /
METALLGESTALTUNG
Obere Hauptstraße 27
97291 Thüngersheim
Mobil: 01 71 / 2 33 01 01
ulsenschmuck@gmx.de

Ulrich Jung fertigt Schmuck von klassischer Strenge und aus traditionellen Materialien wie Gold, Silber und Edelsteinen. Er entwickelt Unikate und Kleinserien, die auf besondere Art und Weise in ihrer Designidee variieren. Jung legt bei seiner oftmals ausgefallenen Gestaltung besonderen Wert auf das haptische Erleben und die anatomisch richtige Passform. Daraus entsteht tragbarer Schmuck in einzigartiger Formvariante. Darüber hinaus gestaltet er gerne alles, was zum Schönen, Guten und manchmal Überflüssigen zählt, was es nicht von der Stange gibt



und mit dem er sich auch gerne umgibt. Das Goldschmiedeatelier – ein ehemaliger Kuhstall – befindet sich im Altort von Thüngersheim, vis-a-vis zum „Forum Botanische Kunst“.





Eva Katz

GOLDSCHMIEDE-
ARBEITEN

Burkarderstraße 10

97082 Würzburg

Tel.: 09 31/35 82 49 29



Eva Katz begann vor bald 25 Jahren ihre goldschmiedische Laufbahn in München. Nach der Gesellenzeit in verschiedenen Betrieben in München und Berlin fasste sie 2008 über die Meisterausbildung in Würzburg Fuß. Die Selbständigkeit begann in einer kleinen Werkstatt in Margetshöchheim. 2019 eröffnete sie die Goldschmiede Schmelztiegel im Würzburger Mainviertel. Katz Arbeiten leben von Kontrast, Kombination, Umformung und Neugestaltung; stets ist die Vorliebe für kontrastreiche Oberflächen und Materialien spürbar: glänzende Edelsteine gesetzt auf goldener, rau überflammerter Oberfläche, Fundstücke in Gold oder Silber verarbeitet, zarte Kettenstränge mit kräftigen Metallelementen.





Gabriele Kunkel

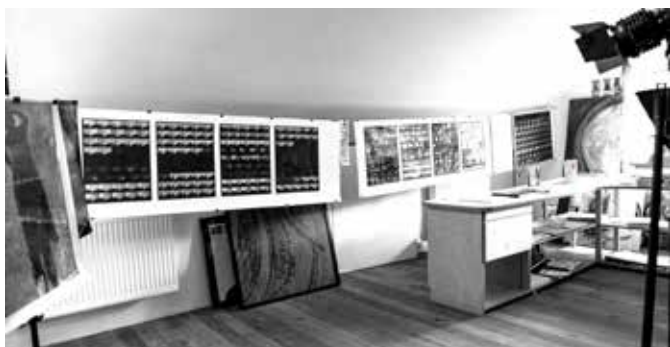
FOTOGRAFIE

Dubliner Straße 54

97084 Würzburg

Tel.: 0179/4608816

gk@gabriele-kunkel.de



Gabriele Kunkel studierte visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt künstlerisch ästhetische Fotografie. Seit dieser Zeit widmet sie sich der Entwicklung neuer Sehwelten. In dem Projekt „Fotografie als verbundene Sequenz“ versucht sie so die Realität umfassender zu beschreiben als es das Einzelbild könnte. Ähnlich wie ein Buchstabe, der seinen Sinn erst im Wort bekommt, das Wort seinen im Satz, dieser wiederum in der Geschichte, kombiniert sie Bilder. Dadurch entstehen unmögliche Räume, endlose Zeitspannen, neue Dimensionen. Die Sequenzen erzählen Geschichten. Vom Anfang bis zum Ende. Vom Sonnenaufgang bis zur Mondbetrachtung. Das Atelier besteht aus zwei Räumen. Im Fotostudio erwartet die Besucher*innen eine Ausstellung mit aktuellen Projekten. In der Kreativwerkstatt sind verschiedene Exponate mit neuen Arbeiten als auch Arbeitsprozesse zu sehen.





Annette Lehrmann
MALEREI
Katharinengasse 1
97070 Würzburg
Tel.: 0171/3644369
Lehrmannannette@aol.com

Ein Bild von Annette Lehrmann zu betrachten, ist wie eine Reise, auf der man immer wieder Neues entdeckt. Kraftvolle Farbflächen und Pinselstriche lassen die Betrachter*innen zurücktreten, um Abstand zum Bild zu bekommen und einen Überblick zu gewinnen. Unter den offensiv gesetzten Farbflächen in Form von Übermalungen, Spachtelmassen, Kerben und Linien erscheinen weitere Ebenen, die in Kommunikation mit verspielter, zarter Gestik treten. Annette Lehrmann ist eine freischaffende Künstlerin, die neben Ausstellungen im In- und Ausland auch an verschiedenen europäischen Akademien als Dozentin für freie Malerei unterrichtet. Die Künstlerin verfügt über eine große Bandbreite des künstlerischen Ausdrucks, welche sich in ihren kraftvollen Werken wiederfindet.



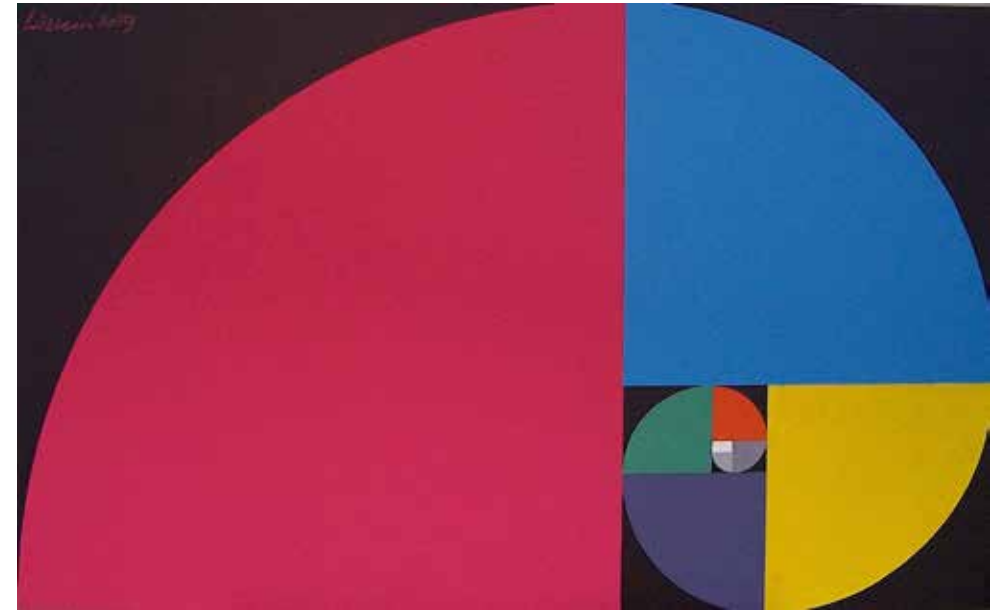


Erhard Löblein

MALEREI / SKULPTUR
Hauptstraße 113
97299 Zell
Tel. 09 31 / 46 04 35 15
eloeblein@gmail.com
www.erhardloeblein.de



Das zentrale Thema des ausgebildeten Grafikdesigners Erhard Löblein ist der Mensch. Das individuelle Erscheinungsbild dessen ist eine Collage seiner wesentlichen Charakterzüge und damit die Grundlage seiner Sicht auf die Dinge der Welt. Wesentliches Arbeitsmaterial des Künstlers ist zum einen, aufgrund des matten Resultats, die Acrylfarbe. Um seinen Farbwerken Struktur zu geben, verwendet Löblein häufig feinen Sand. Auf eine Rahmung der Leinwandgemälde wird verzichtet, um den Betrachter*innen den Blick über die Bildfläche hinaus zu ermöglichen und um vielleicht noch manches mehr zu erkennen. Zum anderen arbeitet Löblein für seine skulpturalen Arbeiten mit den Materialien Ton und Holz, die oft mit Farbe weitere Bearbeitung erfahren. Der künstlerische Wirkungsraum Löbleins ist in seinen Wohnraum integriert und zeigt – insgesamt zugänglich – eine Vielzahl seiner Arbeiten.





Maneis
MALEREI

Winterleitenweg 40 b
97204 Höchberg
Tel.: 0176/30157982
maneis@gmx.net
www.maneis.de



Der Maler, Illustrator und Karikaturist Maneis (Mohamad Tehrani) ist in Teheran, Iran, geboren, wo er seine eigene Werbeagentur und Kunstakademie führte und zahlreiche Kinder- und Schulbücher illustrierte. Seit seiner Flucht 2009 lebt er in Deutschland, hat 2014 den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg bekommen und betreibt ein kleines Atelier in Höchberg. Er ist BBK-Mitglied und Dozent an der VHS. Als Künstler gilt sein Interesse der Darstellung des Menschen und der Natur in den Konzepten Metamorphose (Mischtechnik), Am Meer (Aquarelle), Würzburg in Licht und Schatten (Aquarelle), Tanz mit Licht (Öl) und SufiArt (Kohle).



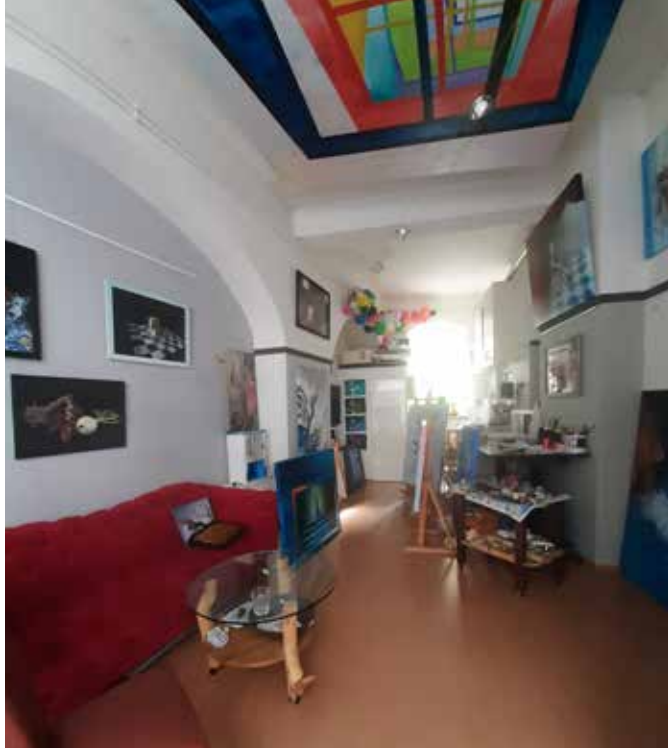


**Helmut
Nennmann**
MALEREI

Schwarzacherstraße 2
97353 Wiesentheid -
Feuerbach
Tel.: 093 25/61 10
helmut@
atelier-nennmann.de

Helmut Nennmann ist Landschafts- und Stilllebenmaler. Geboren in Mark Brandenburg, studierte er zunächst Garten- und Landschaftsarchitektur, nach Abschluss folgte dann ein weiteres Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nennmann inszeniert auf der Leinwand sowohl Landstücke, als auch Gegenstände, bleibt dabei aber so vieldeutig, dass nicht selten beim Betrachter Assoziationen zu ganz anderen Orten aus der Erinnerung entstehen. Seine Arbeiten weisen eher eine reduzierte Gegenständlichkeit auf, knüpfen stilistisch an die klassische Moderne an und besitzen eine Vieldeutigkeit im Zwischenbereich von Gegenständlichkeit und Abstraktion, von konkreter Erinnerung und bildhafter Vorstellung. Dabei geht es Nennmann auch um den Einsatz der Farbe, der Helligkeitsstufen, des Pinselduktus, der Perspektive sowie der Verdichtung von Flächen und Linien. Am Ende bleibt eine „gezielte Unge nauigkeit“, eine „Vieldeutigkeit in aller Klarheit“, eine „traumhaft schwebende Malerei“.





48

**Eva Karin
Neukamm**

MALEREI

*Ursulinergasse 6
97070 Würzburg
Tel.: 01 79 / 8200955
info@eva-neukamm.de*

Seit 2019 arbeitet Eva Neukamm nun in einem neuen Atelier in der Würzburger Innenstadt. Hier findet sie den passenden Rahmen ihrer Inspiration freien Lauf zu lassen. Meist sind es flüchtige Momente, die sich auf der Leinwand zu Traumwelten entwickeln und darauf warten entdeckt zu werden. Das stete Wegtreten, Überprüfen und Neufinden führt zur Entstehung prozesshafter Bildräume, die das ursprüngliche Konzept oft nur noch erahnen lassen. Der Dialog zwischen Gegenständlichem und Ungegenständlichem tritt hierbei spielerisch in Erscheinung. Insbesondere das Schachbrettmuster findet sich als Versatzstück in vielen ihrer Bilder wieder. Die Schichten- und Lasurtechnik mit Öl steht auf ihren Werken oft im Vordergrund. Das gesamte Spektrum erstreckt sich aber über Tusche, Kohle und Acryl. Mit Pastellkreide erhält das Portrait gesondert Einzug in das Repertoire von Eva Neukamm.



49



50

Evelin Neukirchen
MALEREI
Schiestlstraße 13a
97080 Würzburg
Tel.: 01 62/2 83 75 77
evelin.neukirchen@web.de

Seit etwa zehn Jahren beschäftigt sich Evelin Neukirchen als Künstlerin intensiv mit dem Thema Baum und Wald. Sie sieht den Wald als ein Refugium, einen ganz besonderen Kraftort, als einen Ort der Geheimnisse, aber auch als einen verletzlichen und zugleich stark gefährdeten Ort. Die Ästhetik des Wachstums, aber auch die Verletzlichkeit und Vergänglichkeit aufzuzeigen, um letztlich auf die existentielle Bedeutung des Waldes hinzuweisen, ist das Anliegen vieler Arbeiten der Künstlerin. Mit farbintensiven Acrylfarben, denen sie oft auch Sand beimischt, und einem kräftigen Strich mit breiten Pinseln bringt sie ihre persönlichen Walderlebnisse im Atelier auf die Leinwand. Für ihre Malerei auf Papier bevorzugt sie robustes Aquarellpapier oder Packpapier. Sie malt aus der Erinnerung, selten nach flüchtigen Skizzen oder schnellen Fotodokumentationen, die sie vor Ort angefertigt hat. Der persönliche, emotionale Eindruck führt die eigentliche Regie.



51



Harald Scherer

BILDHAUEREI

Bergmeistergasse 6 a

97070 Würzburg

Tel: 09 31 / 2 91 90 32

harald.scherer@gmx.net



In eine Graphikerfamilie aus Frankfurt hineingeboren, erlernte Harald Scherer in Hamburg das Tischlerhandwerk, studierte in Freiburg Kunstgeschichte und Bildhauerei, entwickelte in Boxberg seine Werkstatt und erlernte in Würzburg nochmals ein Handwerk und wurde Steinbildhauer.

Hier in der Bergmeistergasse feiert er in diesem Jahr seine „22 Jahre Bildhauerei im Milchhof“, einem ehemaligen Gewerbeareal. Nach figürlichen Varianten liegt sein künstlerischer Schwerpunkt seit vielen Jahren auf der abstrakten Stele. Aktuell wählt Harald Scherer besondere Holzstämme aus und erarbeitet daran eine „neue Form“, welche für ihn im Material verborgen liegt und welche sich durch Raum und Zeit allmählich materialisiert. Meistens werden die Holzstelen mit Stein ergänzt, um dadurch ihre Wirkung zu konkretisieren. Alternativ werden runde oder eckige Formen erarbeitet oder Objekte aus verschiedenen Materialien wie Eisen, Leder, Altholz oder

Gold zusammengesetzt. Als Künstler ist er immer wieder aufgefordert Kunstpädagogie zu sein. Hier ist die zentrale Lage des Milchhofes mit seinem Außenbereich sehr hilfreich, um Open Air Workshops für Steinbildhauerei zu veranstalten. Als Organisator oder Teilnehmer für Kunstprojekte ist Harald Scherer regelmäßig im Schulkontext aktiv. Bei seinen Bildhauer-Workshops ist er als Dozent unter anderem für die Volkshochschule, die Universität Würzburg und die Hochschule für Angewandte Wissenschaften tätig.





Birgit Schmidt
MALEREI

Frankfurterstraße 87
Haus 17
97082 Würzburg
Tel.: 09 31 / 47 08 71 64
schmidt.birgit70@gmx.de



„Meine künstlerische Arbeit“, so sagt Birgit Schmidt „lebt stark vom Versinken im Objekt. Das kann draußen in der Natur sein, gerne im Wald, oder aber auch drinnen, vor dem Menschen, als Aktmodell.“ So haben sich Landschaft und Akt für die Malerin letztlich als Hauptthemenkreise herauskristallisiert, wobei die Künstlerin insbesondere mit Acrylfarben arbeitet, aber auch experimentiert und „Dinge miteinander montiert“. Birgit Schmidt absolvierte das Studium der Kunst in Frankfurt am Main mit Abschluss Magister Artium in Kunstpädagogik, Archäologie und Kunstgeschichte. Sie arbeitet gerne mit Menschen zusammen, vermittelt künstlerische und gestalterische Prozesse, sodass sie auch als Kunstpädagogin der Juku-Karawane auf dem Bürgerbräuergelände Workshops gibt. Für diese vermittelnde Arbeit ist die eigene künstlerische Praxis jedoch Voraussetzung.





Georgia Templiner

MALEREI/
ZEICHNUNG/
FOTOGRAFIE

Mainastraße 50
97082 Würzburg
Tel.: 0178/8193442
templiner@t-online.de

56



Malerei und Zeichnungen, großformatige Stillleben, aber auch Fotografien, Objekte und Installationen, das Gesamtwerk von Georgia Templiner ist vielseitig, doch in nahezu all ihren Arbeiten geht es um das Wechselspiel zwischen konkreter Form und Abstraktion. Nach ihrem Studium widmete sich die Künstlerin zunächst abstrakt-figürlichen Arbeiten: Eingewickelte Figuren, Rippenbögen und Skelette wurden zu Sinnbildern für innere Befindlichkeiten, „der Mensch“ war das zentrale Thema. Seit den frühen 2000er Jahren entstanden dann großformatige Stillleben, aufgeschnittene Früchte, welkende Blu-



men und Schoten. 2005 greift Templiner das Thema „Mensch“ wieder mittels neuer Fotografien auf: Verschwommene Körper und Hände erscheinen in den jetzt entstehenden Bildern hinterleuchtet, durchscheinend, transluzent. In den letzten Jahren verbindet die Künstlerin ihre unterschiedlichen Themen und findet zur Form des KOKONS als Verkörperung von Verwandlung und Sinnbild für „Werden und Vergehen“, sowohl in der Malerei als auch in Objekten und Installationen.



57

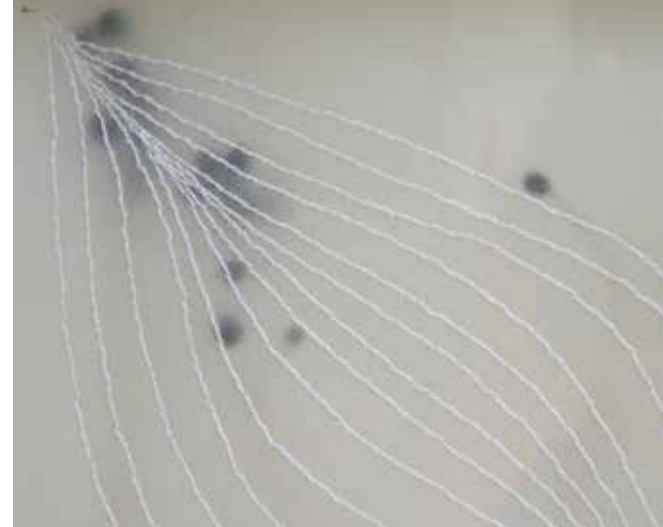


Gabi Weinkauff
MALEREI/
DRUCKGRAFIK/
INSTALLATION

Finkenstraße 12
97261 Güntersleben
Tel.: 093 65/36 91
gabi-weinkauff@t-online.de
www.gabi-weinkauff.de



Gabi Weinkauff studierte Malerei, Bildhauerei und Grafik an der freien Akademie der Bildenden Künste in Essen. Unterschiedliche Techniken und Materialien bezieht Weinkauff in ihr Schaffen mit ein. Die Arbeit mit Fundstücken und/oder Naturmaterialien ist schon seit mehreren Jahren eines ihrer Themen. Reduziert und auf sensible Weise fügt sie Dinge zusammen oder arrangiert diese zu Fragen an den Betrachter*innen. Rauminstallationen, kleine Objekte sowie Bilder oder Zeichnungen entstehen. Auch Fotos und Videos entstehen zu bestimmten Themenbereichen. 2018 wurde sie mit dem Kunstpreis des Landkreises Hassberge ausgezeichnet. 2019 feierte sie ihr 20-jähriges Atelierbestehen in Güntersleben.



Atelieregemeinschaft „Alte Zigarrenfabrik“

Winterhäuser-
straße 23 R
97084 Würzburg

Tel.: 0152/56946814

**Daniele Dell’Eva,
Christiane
Gaebert
und Luise Stark**



Daniele Dell’Eva

www.daniele-delleva.de | delleva.daniele@gmail.com

Daniele Dell’Eva befasst sich in seiner künstlerischen Arbeit mit der Bildhauerei sowie der Malerei.

2019 hat er sein Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe bei Stephan Balkenhol abgeschlossen und lebt und arbeitet seit 2021 in Würzburg. Die bildhauerischen Arbeiten sind bei Dell’Eva sehr nah am Material und an die Herstellungsprozesse gebunden. Da sich die Skulptur immer im realen Raum befindet, malt Daniele Dell’Eva seine Skulpturen in der Gefühlswelt und Stimmung, von der er seine Figuren umgeben sieht. Es geht um Geborgenheit, Zärtlichkeit und Zerbrechlichkeit.



Christiane Gaebert

www.christianegaebert.de | chris.gaebert@gmx.de

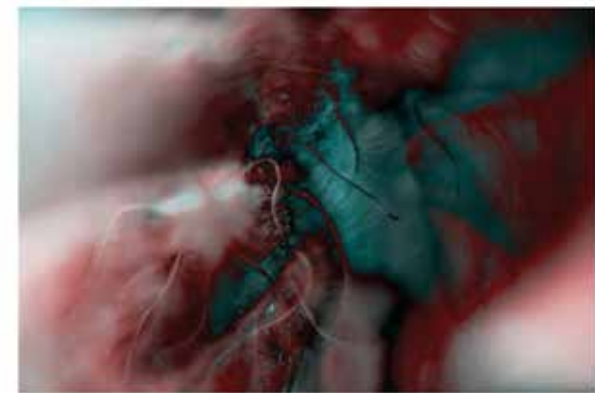
Zeichnerische Überlagerungen verfremden den figürlichen Ansatz, verwischen die konkrete Aussage eines Portraits und geben der angedeuteten Persönlichkeit Raum. Wie sedimentierte Erinnerungen tauchen aus der Tiefe weitere Gesichter auf – ein Wechselspiel vielleicht zwischen Vergangenheit, Gegenwart und einer möglichen Zukunft? Die endlose Linie, die teils 20 bis 30 Gesichter verbindet, die in einem Zug gezeichnet oder gemalt worden sind, steht für eben jene Verbindung und Abfolge. Wenn Gewohntes ein wenig verrückt wird, wird Raum für andere Sichtweisen geschaffen. Große Arbeiten wie Standpunkt 1 entstehen zum Teil vor Publikum als Mal-Performances.



Luise Stark

www.luisestark.de | info@luisestark.de

Luise Stark ist studierte Textilkünstlerin und Kulturanthropologin. Sie verbindet ethnografische Forschung mit künstlerischer Praxis. Umsetzung finden ihre Untersuchungen in Text(il)-Installationen, abstrakter Fotografie und visueller Poesie. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit nachhaltiger Materialforschung und den Synergien zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Akteur*innen im Anthropozän. Dabei bildet die wissenschaftliche Beschäftigung mit Ästhetik und ästhetischer Erfahrung eine grundlegende Forschungsfrage, die in verschriftlichten und materialisierten Überlegungen Ausdruck findet.





DRUCKQUARTIER
Mainastraße 50
(Hinterhof)
97082 Würzburg
Tel.: 0177/ 5452555
www.druckquartier.de
info@druckquartier.de



Seit 2019 existiert das Druckquartier in einem Hinterhof in der Mainastraße. In dem Industrieareal der 60er Jahre befindet es sich mit weiteren Künstler*innen und Handwerker*innen in kreativer Gesellschaft. Mittlerweile hat sich das Areal unter dem Motto „Kultur im Hinterhof“ zu einem Kulturtreffpunkt mit zahlreichen Veranstaltungen etabliert.

Das Druckquartier vermittelt altes Handwerk und hält es dadurch am Leben: Sowohl in einer offenen Werkstatt als auch bei angeleiteten Workshops können Handsiebdrucke sowie klassischer Buchdruck ausprobiert werden. Dabei bietet das Druckquartier immer Raum für die Umsetzung eigener Ideen. Für den Buchdruck stehen über 50 verschiedene Schriftarten in Blei und Holz zur Auswahl. Immaterielles Kulturerbe wird



so erlebbar gemacht. Durch die Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung der FHWS (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt) gilt dies insbesondere für junge Menschen. Studierende lernen dabei Theorie und Praxis und setzen ihre eigenen Illustrationen um. Geführt wird das Druckquartier von einem Kollektiv: Initiator der Werkstatt ist Constantin Karl, Grafik-Designer mit Schwerpunkt Typografie und Illustration. Als Workshopleiter*innen stehen Petra-Sophie und Andreas Karl zur Verfügung, die beide ein dreijähriges berufsbegleitendes Kunststudium an einer privaten Kunstakademie absolviert haben.

Da das Druckquartier als Hobby neben dem Beruf betrieben wird, gibt es keine festen Öffnungszeiten. Neben festen Terminen für Kursangebote können für die offene Werkstatt auch individuelle Termine vereinbart werden. Wer Interesse hat, eigene Erfahrungen zu sammeln und auch das „Unperfekte“ zuzulassen, kann per E-Mail Termine vereinbaren.





**Mechthild Hart
und Sabine Saam**
MALEREI

FOTOGRAFIE

Grombühlstraße 7
97080 Würzburg
Tel.: 09 31 / 8 80 66 57
mechart@web.de und
sabine@foto-saam.de

Seit 2008 arbeiten Sabine Saam und Mechthild Hart in einem Gemeinschaftsatelier in Würzburg. Dabei schätzen die beiden Künstlerinnen den gegenseitigen Austausch, arbeiten jedoch in getrennten Räumen.

Mechthild Hart widmet sich seit über 20 Jahren intensiv der Malerei. 2005 präsentierte sie ihre Arbeiten erstmals in der Öffentlichkeit, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen folgten. Begann die Malerin zunächst mit abstrahierten Figuren- und Landschaftsbildern in Acryl, so beschäftigt sie sich seit acht Jahren mit Übergängen und mit dem „Dazwischen“. Nicht mehr die Figur wird zum zentralen Thema, sondern das, was sie ausmacht. Räumliche, zeitliche und emotionale Auseinandersetzungen stellen ihre Schwerpunkte dar. Die Kraft des Ausdrucks bildet den wichtigsten Akt. Verbindungen, Übergänge, innere Räume, der Augenblick, all das braucht keine Form mehr. Zeichnungen und Bilder in Acryl in immer freier werdenden Interpretationen zeichnen Harts aktuelle Werke aus. Die Kraft der Linie diktiert den Weg.



Mobilität und Geschwindigkeit sind herausstechende Merkmale der „zivilisierten Welt“. Viele Eindrücke, die täglich auf den Menschen einströmen, können manchmal kaum noch erfasst oder nur schemenhaft wahrgenommen werden. Sabine Saam beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser Thematik. Ihre fotografischen Arbeiten entstehen oft auf Reisen aus dem fahrenden Auto oder Zug.



**Atelieregemeinschaft
„Hustlier“
Yuna Fleig
Bjarne Hauschildt
Jule Joos
Sonia Pineda
Lena Ziegler**

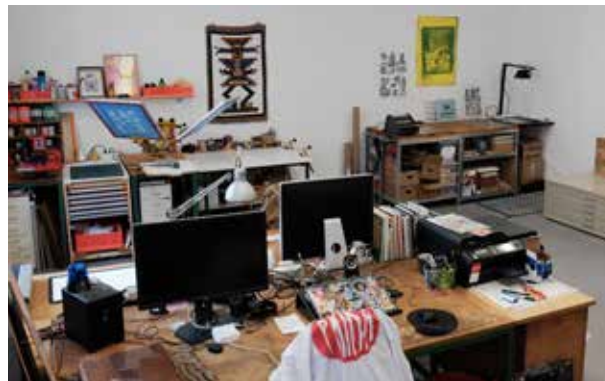
Posthalle
Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg
Mobil: 0157/3326783
jule-joos@posteo.de

Die interdisziplinäre Atelieregemeinschaft um Yuna Fleig, Bjarne Hauschildt, Jule Joos, Sonia Pineda und Lena Ziegler bieten eine Schnittstelle zwischen Design und Kunst. Vordergründig verknüpfen sie die Disziplinen Malerei, Illustration, Typografie, Fotografie und Film. Als Studierende der FHWS (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt) möchten sie Brücken zwischen Kommunikationsdesign und anderen Gestaltungsdisziplinen schaffen. Im Zentrum steht der Gedanke, dass alle ästhetischen Praktiken einander bereichern können und der Austausch zwischen ihnen durch die Schaffung und Erhaltung von Kulturorten in Würzburg unterstützt werden kann.



Im Ausstellungskontext plant die Atelieregemeinschaft ihre interdisziplinären Schwerpunkte zu präsentieren. Im Raum stehen die Fragen: Was passt zueinander? Wo ergänzen sich Arbeiten und wo widersprechen sie sich? Und wie könnte ein Werk aussehen, das von allen gleichermaßen gestaltet wurde?





Atelieregemeinschaft „Trias“

Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
Tel.: 0152/24203870
marco@superquiet.de

Jaroslav Drazil
Marco Heinzmann
Philipp Katzenberger

Jaroslav Drazil

Der gebürtige Österreicher Jaroslav Drazil gehört mit seine Malerei sicherlich zu den jungen Stars der Würzburger Kunstszene. Von großformatigen Landschaftsbildern bis hin zum Menschenbild, sein Ziel ist es, den Charakter und Seelenstand des Dargestellten durch kleine, kaum wahrnehmbare Gesten und Merkmale „unausgepackt“ dem „Betrachter zu servieren“. Die Protagonisten*innen seiner Arbeiten stehen oft auf einer eher abstrakten Bühne oder auch in naiv gehaltenen Landschaften. Dabei entsteht oft auch ein bemerkenswerter und zugleich spannungsgeladener Kontrast zwischen Figur und Umgebung. www.jaroslav-drazil.com/



Marco Heinzmann

Der diplomierte Kommunikations-Designer Marco Heinzmann arbeitete zunächst über zehn Jahre als Grafiker und Illustrator für das Printmagazin Groove und gestaltete zudem unzählige Flyer, Poster und Plattencover für diverse Partyreihen und Labels. Insbesondere der Berliner Clubkultur drückte er damit seinen ganz persönlichen Stempel auf. Inzwischen ist der 41-jährige nach Würzburg umgezogen, um hier seit rund drei Jahren in seinem Atelier sowohl im Bereich des Grafikdesigns zu arbeiten, als auch ganz freien Projekten aus den Bereichen Druckgrafik, Kollage und Malerei nachzugehen. Inzwischen nimmt die Druckgrafik einen zentralen Platz in seinem Oeuvre ein.

Philipp Katzenberger

Philipp Katzenberger arbeitet seit einigen Jahren in Würzburg sowohl als freischaffender Künstler, als auch als Auftragsmaler und -zeichner. So gestaltet der 38-jährige für Firmen- und Privatkund*innen Illustrationen, darunter zahlreiche Plattencover, Shirtgrafiken oder auch Maskottchen. Zugleich schätzt er aber inzwischen auch die freie Arbeit, die auch schon mal surrealistische Themenwelten mit versteckten Botschaften enthalten kann. Zudem sind seine Arbeiten oft durch wiederkehrende Elemente wie beispielsweise comichaftige Figuren oder Typografien geprägt. Workshops im Bereich Streetart, Graffiti, Comic und Karikaturenzeichnen runden das Portfolio des 38-jährigen ab. www.philippkatzenberger.de/



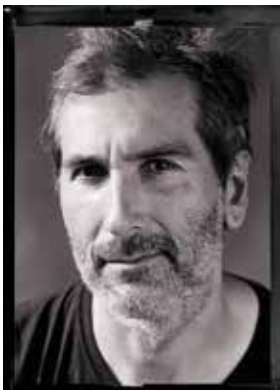


Tanja Oppel und Rainer Wengel

Benzstraße 1
97082 Würzburg
Tel.: 0176/63777256
info@rainerwengel.com
www.rainerwengel.com
hallo@tanjaoppel.de
www.tanjaoppel.de



Die Kommunikationsdesignerin und Künstlerin Tanja Oppel und der Fotograf Rainer Wengel arbeiten in ihrem gemeinsamen Atelier in der Zellerau an ihren jeweiligen Projekten. In seinen freien Arbeiten beschäftigt sich Rainer Wengel neben der klassischen Landschafts- und Porträt-Fotografie mit altem, seit Jahrzehnten abgelaufenem Filmmaterial und dessen Einfluss auf die gewählten Motive. So hinterlassen Schimmel, Pilze oder schlicht Oxidation ihre Spuren auf den alten, großformatigen Glasplatten, die mithilfe spezieller Entwicklungstechniken auch nach langer Zeit noch atemberaubende Ergebnisse liefern können. Die zufälligen Spuren der Zeit verleihen den Fotografien eine ganz besondere Aura, die die Motive ins Unwirkliche zu kehren scheint.



Rainer Wengel
„Rügen“



Rainer Wengel
„Sasso lungo“

Tanja Oppels Werke – ob als Druckgrafiken in kleinen Auflagen von Hand produziert oder im Zusammenspiel von Material und Idee in großformatigen Arbeiten inszeniert – drehen sich, mal ernst, mal augenzwinkernd, um Utopien und Zukunft, Lifestyle und all die Zumutungen und Absonderlichkeiten unserer Zeit. Visualisiert in prägnanten Aussagen und Wortfragmenten eröffnen die Arbeiten den Betrachter*innen ihren ganz eigenen Interpretationsspielraum. Das Individuum und die Gesellschaft ist das zentrale Thema; „Stellt die Gegenwart in Frage und gestaltet das Morgen!“ lautet die Botschaft.

**I CAN
ALMOST
SEE THE
END.**



Tanja Oppel

Tanja Oppel



**Atelier-
gemeinschaft
Kunsthalle
Zellingen**
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen

**Roswitha
Berger-Gentsch**
MALEREI, OBJEKTE
Tel.: 09353/98 59 63
ros@berger-gentsch.de
www.berger-gentsch.de



Roswitha Berger-Gentsch dokumentiert bekannte Formen, ein ganz consequentes Nacherzählen in neuem Kontext mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln – Abfallkartons. Die Dinge des Alltags mit Fantasie und Poesie zum Nutzen eines neuen Zusammenhangs aufzuladen steht im Zentrum ihrer Arbeiten. Durch sie bleibt eine Ungreifbarkeit erhalten, trotz Erkennen der einzelnen Materialien, teilweise sogar der früheren Funktion von integrierten Elementen. Verzaubern lassen von dem Wandlungsprozess, wenn Werbebotschaften, Markennamen und Produktbezeichnungen sich zu einer floralen Formensprache entwickeln, jenseits der destruktiven Papierpressen in den Lagerhallen der Discounter. Es entstehen neue Einheiten in einem anderen Ordnungssystem, einer anderen Welt.



Piot Brehmer
MALEREI
Tel.: 093 64/81 22 32
piotbrehmer@web.de

Piot Brehmer studierte zunächst Malerei an der Akademie in Karlsruhe, ging dann später an die Akademie nach Düsseldorf, wo er bei Prof. Markus Lüpertz studierte. In Düsseldorf lebte und arbeitete der Künstler nahezu drei Jahrzehnte, bis es ihm vor knapp 5 Jahren zurück in seine „alte Heimat“ zog. In der Kunsthalle Zellingen entstanden seitdem vor allem großformatige, abstrakte Werke, die oft postmoderne, sublimale Farbräume, minimale Konstruktionen und haptische Strukturen aufweisen. Piot Brehmer spricht von „enigmatischen Bildwelten, einer konkreten Kunst, die fast nur durch die unmittelbare Begegnung erfahrbar wird“.





Renate Hünig
MALEREI

Tel.: 0931/2707599
mail@renatehuenig.de



Die studierte Kunsterzieherin Renate Hünig betreibt seit 2011 ein eigenes Atelier in der Kunsthalle Zellingen. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist oft die Kombination von Farben und ausgesuchten Materialien, die sich durch einen freien Gestaltungsprozess des Mit- und Gegeneinanders entwickelt bis eine Bildaussage sichtbar wird. Die Arbeiten von Renate Hünig sind ungegenständlich, allerdings fügen sie sich zuweilen durch den Betrachter*innen und seine Erfahrungswelten auf eine Art zusammen, sodass dieser Gegenständliches, wie beispielsweise Landschaften, erkennen kann.



Wieland Jürgens bringt klassische Kunstzitate und Bilder aus der Menschheitsgeschichte – teilweise nach dadaistischem Zufallsprinzip – mit aktuellen Fotos und anderem Bildmaterial zusammen und verkittet diese mittels Malerei zu einer neuen Geschichte. Bezüge werden neu hergestellt: man entdeckt „zeitgemäße“ Perspektiven auf Vergangenes. Der Fortschrittsglaube wird in Frage gestellt. Traumzeit: Gestern, Heute und Morgen fallen zusammen. Alles ist gleichermaßen bedeutsam und wichtig. Eine weitere wichtige Inspirationsquelle für Wieland Jürgens ist die Natur.



Wieland Jürgens
MALEREI

Kunsthalle Zellingen
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen
Tel.: 0174 3139566
wielandjuergens@gmx.de





Roswitha Vogtmann
MALEREI / KALLIGRAFIE
Tel.: 093 64/72 75
info@roswitha-vogtmann.de
www.roswitha-vogtmann.de

Roswitha Vogtmann studierte an der Akademie der bildenden Künste in München Malerei und angewandte Grafik. Als Meisterschülerin schloss sie das Studium mit Auszeichnung ab und nahm dann Einzelunterricht bei einem japanischen Meister der Kalligrafie. Im Bereich der Malerei arbeitet die Künstlerin expressiv, Farbe und Bewegung werden dabei nicht selten zum raumbildenden Element. Die östliche Schriftkunst verwendet sie experimentell in ihren Arbeiten. Neben ihrer Arbeit als Künstlerin unterrichtet sie als Kunstdozentin und gibt Kurse in experimenteller Malerei und freier Kalligrafie.





1 Monika Böhnlein
GOLDSCHMIEDE
Dominikanergasse 7
97070 Würzburg
Tel.: 09 31/991 37 03
info@goldschmiede-boehnlein.de

2 Julia Breunig
MALEREI
Bären-gasse 4
97070 Würzburg
Tel.: 01 76/23 18 76 63
julianskonkretkunst@web.de

3 Benjamin Brückner
FOTOGRAFIE
Bergmeistergasse 6 a
97070 Würzburg
Tel.: 01 76/64 64 97 54
info@benjaminbrueckner.com
www.benjaminbrueckner.com

4 Max Gehlofen
BILDHAUEREI, GRAFIK
Liebigstraße 20 a
97080 Würzburg
Tel. 01 76 / 70 56 93 95
m.Gehlofen@gmail.com

5 Peter Geiger
MALEREI
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/70 96 66
peter.geiger@gmx.net

6 Barbara Henn
MALEREI
Gattinger Str. 12
97076 Würzburg
Tel. 09 31/70 12 67
barbarahennkunst@gmail.com

7 Constanze Hochmuth-Simonetti
MALEREI
Frankfurterstr. 87
97072 Würzburg
chochmuthsimonetti@gmail.com

8 Hans-Joachim Hummel
FOTOGRAFIE
Am Exerzierplatz 4 1/2
97072 Würzburg
kontakt@hummel-fotografie.de
www.hummel-fotografie.de

9 Renate Jung
MALEREI
Frankenstraße 61
97078 Würzburg
Tel.: 09 31/2 35 00
malerin-renate-jung@gmx.de

www.renate-jung.de

10 Eva Katz
GOLDSCHMIEDE
Burkarderstraße 10
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/35 82 49 29

11 Gabriele Kunkel
FOTOGRAFIE
Dubliner Straße 54
97084 Würzburg
Tel.: 01 79/4 60 88 16
gk@gabriele-kunkel.de

12 Annette Lehmann
MALEREI
Katharinengasse 1
97070 Würzburg
Tel.: 01 71/3 64 43 69
Lehrmannannette@aol.com

13 Eva Neukamm
MALEREI
Ursuliner-gasse 6
97070 Würzburg
Tel.: 01 79/8 20 09 55
info@eva-neukamm.de

14 Evelin Neukirchen
MALEREI
Schiestlstraße 13 a
97080 Würzburg
Tel.: 0 16 22/83 75 77
evelin.neukirchen@web.de

15 Harald Scherer
BILDHAUEREI
Bergmeistergasse 6 a
97070 Würzburg
Tel: 09 31/2919032
harald.scherer@gmx.net

16 Birgit Schmidt
MALEREI
Frankfurterstraße 87
97082 Würzburg
Tel. : 0931/47087164
schmidt.birgit70@gmx.de

17 Georgia Templiner
MALEREI, ZEICHNUNG,
FOTOGRAFIE
Mainaustraße 50
97082 Würzburg
Tel. 01 78/8 19 34 42
templiner@t-online.de

Atelieregemeinschaften
in der Stadt Würzburg

18 Alte Zigarrenfabrik
Christiane Gaebert, Daniele
Dell'Eva, Luise Stark
Winterhäuserstraße 23 R
97084 Würzburg

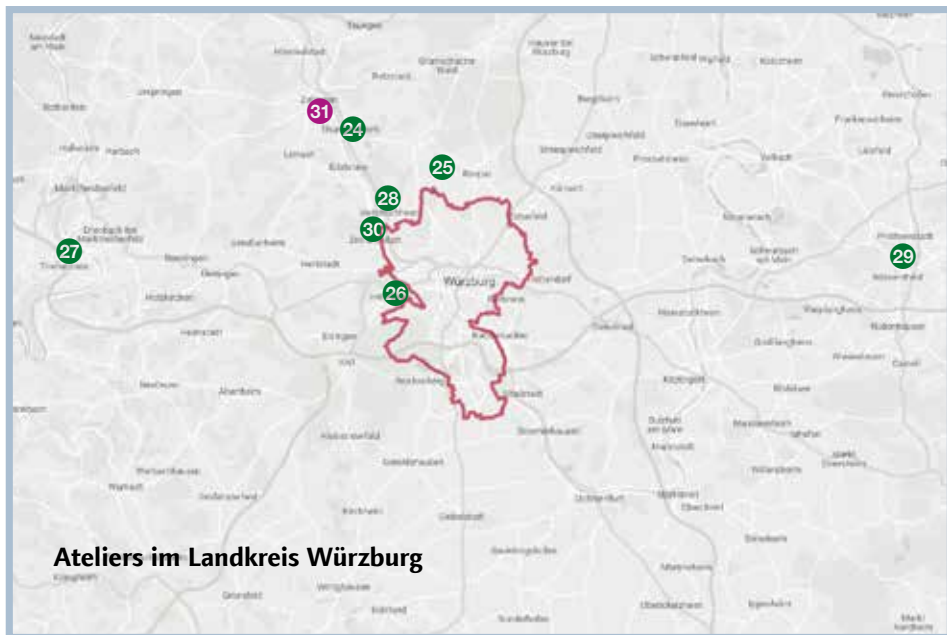
19 Druckquartier
Mainaustraße 50
97082 Würzburg
Tel.: 01 77/5 45 25 55
info@druckquartier.de

**20 Mechthild Hart
und Sabine Saam**
MALEREI, FOTOGRAFIE
Grombühlstraße 7
97080 Würzburg
Tel.: 09 31/8 80 66 57
mechart@web.de und
sabine@foto-saam.de
www.foto-saam.de

21 Atelier Hustlier
Jule Hoos, Sonia Pineda,
Lena Ziegler, Justus Klingler,
Bjarne Hauschildt, Ceylin Meric,
Yuna Fleig
Posthalle
Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg

22 Atelier TRIAS
Philipp Katzenberger, Jaroslav
Drazil, Marco Heinmann
Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
Tel.: 01 52/51 01 57 91
phkatzenberger@googlemail.com

**23 Tanja Oppel,
Rainer Wengel**
Benzstraße 1
97082 Würzburg
Tel.: 01 76/6 3 77 72 56
info@rainerwengel.com
hallo@tanjaoppel.de



Ateliers im Landkreis Würzburg



KünstlerInnen aus der Region

Thüngersheim

24 Ulrich Jung
 Obere Hauptstraße 27
 97291 Thüngersheim
 Tel: 01 71 / 2 33 01 01
 ulsenschmuck@gmx.de

Güntersleben

25 Gabi Weinkauf
 MALEREI, DRUCKGRAFIK,
 INSTALLATION
 Finkenstraße 12
 97261 Güntersleben
 Tel.: 01 57 / 71 46 32 66
 gabi.-weinkauf@t-online.de
 www.gabi-weinkauf.de

Höchberg

26 Maneis (Mohamad Tehrani)
 MALEREI, PLASTIK
 Winterleitenweg 40b
 97204 Höchberg
 Tel.: 01 76 / 30 15 79 82
 maneis@gmx.net
 www.maneis.de

Triefenstein

24 Helga Franke
 Herrngasse 1
 97855 Triefenstein-Trennfeld
 Telefon: 0172/ 816 68 40 26
 hfs@helga-franke.de

Veitshöchheim

28 Sophie Brandes
 GRAFIK, ILLUSTRATION,
 MALEREI, OBJEKTE
 Untere Maingasse 25
 97209 Veitshöchheim
 Tel.: 09 31 / 2 60 25 92
 mail@sophie-brandes-art.de

Wiesentheid

29 Helmut Nennmann
 Schwarzacherstraße 2
 97353 Wiesentheid-Feuerbach
 Tel.: 09 32 5 / 61 10
 helmut@atelier-nennmann.de

Zell

30 Erhard Löblein
 Hauptstraße 113
 97299 Zell
 Tel.: 09 31 / 46 04 35 15
 eloeblein@gmail.com

Atelieregemeinschaft in der Region

**31 Atelieregemeinschaft
 Kunsthalle Zellingen**
 Sonnenstraße 58
 97225 Zellingen

**Roswitha
 Berger-Gentsch**
 MALEREI, OBJEKTE
 Kunsthalle Zellingen
 Sonnenstr. 59
 97225 Zellingen
 Tel.: 093 53 / 98 59 63
 ros@berger-gentsch.de
 www.berger-gentsch.de

Piot Brehmer
 MALEREI
 Kunsthalle Zellingen
 Sonnenstraße 58
 97225 Zellingen
 Tel.: 093 64 / 81 22 32
 piotbrehmer@web.de

Renate Hünig
 MALEREI
 Kunsthalle Zellingen
 Sonnenstraße 58
 97225 Zellingen
 Tel. 09 31 / 2 70 75 99
 mail@renatehuenig.de

Roswitha Vogtmann
 MALEREI, KALLIGRAFIE
 Kunsthalle Zellingen
 Sonnenstraße 58
 97225 Zellingen
 Tel.: 093 64 / 72 75
 info@roswitha-vogtmann.de

Wieland Jürgens
 Kunsthalle Zellingen
 Sonnenstraße 58
 97225 Zellingen
 Tel.: 01 74 / 3 13 95 66
 wielandjuergens@gmx.de

Impressum:
Tage des offenen Ateliers
Ist eine Veranstaltung der Stadt Würzburg
Fachbereich Kultur
Turmgasse 9, 97070 Würzburg
www.wuerzburg.de/offenes-atelier
Redaktion: Kathrin Jacobs, Anna Hack,
Sophia Kippes (FB Kultur)
Stand 5.9.2022
Bildmaterial: Jeweilige/r Künstler/in
Graphik: Markus Westendorf (FB WWS)
Druck: Flyeralarm
Irrtümer, Änderungen und Tippfehler sind vorbehalten.

TAGE DES OFFENEN ATELIERS

DAS KUNSTWochenende